

Administration Österreich
zi - Opfer in Tel Aviv

85. Konferenz
er in Jerusalem

Dr. Kissinger verschiebt seinen Besuch in Moskau

Washington (APF) — Der amerikanische Außenminister Dr. Henry Kissinger hat heute beschlossen, seinen geplanten Besuch in Moskau um eine Woche zu verschieben.

Kissinger soll sich zu diesem Zeitpunkt in der Türkei befinden, um seine Aufmerksamkeit den dortigen Verhandlungen zu widmen.

KEIN TREFFEN EBAN-HUSSEIN

Sprecher der jordanischen Regierung in Washington dementiert die Berichte, dass ein Treffen zwischen dem jordanischen König Hussein und dem syrischen Präsident Hafez Assad stattfinden würde.

Der Sprecher erklärte, dass es keine Verhandlungen zwischen den beiden Monarchen gegeben habe und dass es auch keine Pläne für ein solches Treffen gebe.

Die jordanische Regierung betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf diplomatischer Ebene halten möchte und keine militärischen Allianzen eingehen will.

Die syrische Regierung hat ebenfalls keine Bestätigung für ein Treffen gegeben und betont, dass sie die Beziehungen zu Jordanien auf diplomatischer Ebene halten möchte.

Die palästinensische Nationalfront (PFLP) hat die Berichte über ein Treffen zwischen Hussein und Assad als Versuch, die arabischen Kräfte zu spalten, bezeichnet.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

Die PFLP betont, dass sie die Beziehungen zu Syrien auf militärischer Ebene halten möchte und keine diplomatischen Verhandlungen führen will.

Die PFLP fordert, dass die arabischen Kräfte eine einheitliche Front bilden und sich gegen die israelische Besatzung einsetzen.

ISRAEL NACHRICHTEN הדשות ישראל

DONNERSTAG, 14. MÄRZ 1974 • PREIS AG. 80

Kreisky: Syrien — ein Land am Rand des Krieges

Sozialistische Delegation in Israel eingetroffen

Die Delegation der sozialistischen Internationale unter Führung des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Bruno Kreisky ist heute in Lod eingetroffen. Die Delegierten hatten den Weg über Zypern genommen.

Nachdem die Regierungsbotschafter in Jerusalem die Delegation begrüßt haben, wird Kreisky am Freitag in Jerusalem eintreffen. Er wird dort mit dem israelischen Außenminister Jigal Allon ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tel Aviv eintreffen, wo sie mit dem israelischen Premierminister Golda Meir ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad zusammenkommen.

Die Delegation wird auch in Damaskus eintreffen, wo sie mit dem syrischen Außenminister Badr al-Din al-Hamad ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem jordanischen König Hussein ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Bagdad eintreffen, wo sie mit dem irakischen Außenminister Tariq al-Sayid al-Dabbas ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem libanesischen Präsidenten Suleiman Frangieh ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Tripoli eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Die Delegation wird auch in Beirut eintreffen, wo sie mit dem libanesischen Außenminister Saïd Chéhab ein Gespräch führen wird. Kreisky wird auch mit dem syrischen Präsidenten Assad ein Gespräch führen.

Handwritten note: *Handwritten text in a box at the top left.*

aus Israels PRESSE

NIXON-BESUCH

IM NAHEN OSTEN
Häuser sieht im Kairo-Besuch des amerikanischen Präsidenten Nixon in etwa zwei Monaten ein Zeichen dafür, dass sich Ägypten nicht weiterhin als der ausschließliche Bundesgenosse der Sowjetunion betrachtet. Es ist verständlich, dass Podgorny, Kossyga und Breschnew, die jahrelang in dieser Illusion lebten, von dieser neuen Entwicklung nicht begeistert sind. Dennoch ist es keineswegs die Absicht der Amerikaner, die Sowjets aus dem Nahen Osten gänzlich zu verdrängen. Die USA wollen lediglich bei der Suche nach einer Friedenslösung in diesem Bereich nicht eine untergeordnete Rolle spielen. Die Amerikaner verfolgen zudem über einen wesentlichen Vorteil im Rahmen dieser Friedensbemühungen, weil sie eine Politik verfolgen, die ein arabisch-jüdisches Zusammenleben im Nahen Osten ermöglicht.

Al Hamischmar ist davon überzeugt, dass der Besuch Nixons sowohl in Ägypten als auch in Israel dazu beitragen wird, das Ansehen des amerikanischen Präsidenten bei seinem Volk zu heben. Die Schicksalsfrage ist zentral: Kann sich eine Annäherung zwischen den USA und Ägypten zum Nachteil Israels auswirken oder kann sie der Welt ein neues Beispiel für die Möglichkeit einer Koexistenz im Nahen Osten geben? Bis jetzt haben die gemeinsamen Bemühungen des amerikanischen Präsidenten und seines Außenministers zu einer wesentlichen Besserung der Situation beigetragen. Sie können mit weiteren Erfolgen rechnen, wenn Israel auf seinen Grundsatzforderungen nach möglicher Verteidigung, anhaltender Sicherheit und beständigem Frieden bestehen bleibt.

HUSSEIN-BESUCH IN WASHINGTON

Dewar erblickt im Besuch des jordanischen Königs Hussein in Washington ein Zeichen dafür, dass Jordanien im fieberhaften Wettlauf um die Anerkennung und im allgemeinen politischen Wettlauf nicht zurückstecken will. In einer Zeit, da die sowjetischen Arsenale mit all ihren modernsten Kriegswaffen (ausgenommen lediglich jene, die von der Sowjetunion selbst in westlichen Ländern erworben werden müssen) den arabischen Ländern offenstehen, fordert Jordanien diese modernsten Kriegswaffen in von den USA. Selbst unter der Voraussetzung, dass Jordanien „ausschließlich“ amerikanische

ZUM TOD VON RAW LEWINSTEIN

Hasmeda widmet den Leiter des Pionier-Jugendzentrums in Bnei Brak, Raw Jecheskel Lewinstein, der im Alter von 88 Jahren verstarb.

In tiefer Trauer geben wir das plötzliche Ableben meiner geliebten Frau, unserer guten Mutter, Grossmutter, Schwester und Schwiegermutter

FANNY KLESTADT
geb. PERLSBERGER

bekannt.

Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Walter KLESTADT
Rafael und Dalia JOGEV (Klestadt)
Norbert und Lea PERLSBERGER
Michael, Rarit, Ram

In tiefer Trauer geben wir das Ableben unseres geliebten Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

MOSCHE BRANDES 77

bekannt.

Die Beerdigung hat bereits stattgefunden.

Nachum BRANDES und Familie
Zehava und Erwin RIEGELHAUPT
und die ganze Familie
in Israel u. Amerika

Kreisky um bessere Atmosphäre bemüht

Unter Wiener Korrespondent berichtete vor der Abreise Kreisky aus Wien

Botschaftsleiter Dr. Bruno Kreisky, der an der Spitze einer Delegation der Sozialistischen Internationalen Ägypten, Syrien und Israel besucht, war in den letzten Tagen vor Antritt seiner Reise darum bemüht, die Atmosphäre in Israel zu verbessern. In einem Interview mit dem Nachrichtenmagazin „Profil“ bestritt er, jemals erklärt zu haben, er sei „kein Jude“. In seinen Gesprächen mit MdK M. Charaf, der von der IPA zu Vorgesprächen mit der Delegation der Sozialistischen Internationalen nach Wien entsandt worden war, versuchte er seinen Widerstand gegen einen Besuch der Delegation in Israel auf „Missverständnisse“ zurückzuführen.

Auf seiner Pressekonferenz am vergangenen Freitag, einen Tag vor seiner Abreise nach Ägypten, hatte Kreisky betont, von einer Aufnahme der ägyptischen Arabischen Sozialistischen Union in die Internationale könne keine Rede sein, denn der Charakter dieser Partei stünde im Gegensatz zu den Satzungen der Internationale. Alle Gespräche, die mit arabischen Vertretern geführt werden, dienen ausschließlich dem Zwecke des „Fact-finding“ und nicht der „Policy-making“, sie werden darüberhinaus in voller Loyalität gegenüber der israelischen Arbeitspartei, des einzigen Mitgliedes der Internationale im Nahen Osten, stattfinden.

Die Reisespläne der Delegation und ihre Zusammensetzung änderten sich während der letzten Tage vor dem Beginn der Reise.

Von ZEEV BARTH (z.Z. Wien)

Totschlag wegen Dayan-Bild



Vor dem Schwurgericht in Nürnberg begann der Totschlagsprozess gegen den 55-jährigen Mitbewohner, einem Flüchtling aus Bulgarien.

Nikolaj ist ein überzeugter Anhänger des Verteidigungsministers Mosche Dayan. Er hatte eine Wochenzeitschrift mit dem Titelbild Dayans in das Auslandslager Zindorf gebracht und war dort mit einem Idrak, dem 24-jährigen Mohammed Nusrat Ali, hierüber in Streit geraten. Nikolaj versetzte schließlich dem Idrak vier Messerstiche, an denen Ali verstarb. Neun Araber fielen daraufhin über Nikolaj her, stachen ihn ebenfalls nieder, doch kam Nikolaj mit dem Leben davon.

Im Gerichtssaal zeigte Nikolaj das Titelbild, das den Streit auslöste.

Neues Gesicht fuer den Carmel-Markt

Der Carmel-Markt in Tel Aviv wird von Freitag nachmittags bis Montag früh geschlossen bleiben.

Während dieser Tage soll eine gründliche Reinigungsaktion durchgeführt werden, die dem gesamten Marktbesuch ein sauberes Aussehen verleihen wird. Alle Marktstände werden vorübergehend entfernt, um eine Ausbesserung der Fahrbahn und eine Desinfektion des ganzen Marktes zu ermöglichen. Danach werden sie neu aufgestellt, und zwar so, dass sich alle Verkaufsstände 40 cm über der Fahrbahn befinden und somit die Strassenreinigung in Zukunft

VIDEUBERGERMEISTER ARZI: Trotz Krise grosses Kulturprogramm

Tel-Aviv (AS) — Trotz oder gerade wegen gewisser Krisenereignisse will die Stadtverwaltung von Tel-Aviv das Kulturprogramm insbesondere für die Jugendlichen intensivieren. Dies erklärte gestern bei einer Pressekonferenz der Vizebürgermeister Jechak Arzi (Demokrat Jugend und Sport). Die bereits vorhandenen Klubbüser und die von der vorliegenden Verwaltung vorbereitete Infrastruktur sollen bestmöglich ausgenutzt werden. An Nebenbei ist allerdings nicht zu denken, es sei denn, dass Spenden hierfür wie auch für die Betriebskosten zur Verfügung gestellt werden.

Wie der Redner ausführte, tragen diesbezügliche Bemühungen in bestehenden Kultur- und Gesellschaftszentren bereits beste Früchte. Veranstaltungen an Freitagsabenden wie z.B. Interviews führten zu einem klaren Rückgang des Rowdytums sowie gewalttätiger Ausschreitungen von Jugendlichen. Dies sei aus der verkleinerten Zahl dieser Art Straftaten zu ersehen, auch in der bis dahin

Ueber eine Sonderaktion in der Schächten Bicherin in Schalom-Ternaham berichtete der Leiter der Stadtbüchereien

ÜBERNIMMEN ENGLAND

leichter und gründlich geführt werden kann. Schutzlicher, die von fern über ihren Sitz bracht wurden, jedoch fahrt von schweren und das Abblenden ihre unmöglich machten, fern werden. Die Reaktion erstreckt sich an Strassen, die zum Ca führen.

Die Händler haben Verwaltung ihre Mi dieser Reinigungsaktion dem Anbruch der w renzeit umbedingt ist, bereitwillig zugest

MUSEUM TEL AVIV KHAN JERUSA

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Tel-Aviv

J. S. BACH: Drei Suiten für Cello Solo (I) gespielt von

UZI WIESEL

„Virtuosität... Gefühlvolle Bogenführung und Am — „Times“

Mon. Schab, 16. März, 7.00 Uhr — MUSEUM TEL

Sonntag, 17. März, 8.30 Uhr abds. — KHAN JERUSA

THE ISRAEL CHAMBER ENSEMBL

Musikalischer Leiter: GARY BER

FROM MOZART WITH LOVE

Auszüge aus den Opern:

„ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL“

„COSI VAN TUTTE“

„DON GIOVANNI“

„ZAUBERFLOETE“

„FIGAROS HOCHZEIT“

TEL-AVIV, Bei Hechaf, 8.00 Uhr abds

17.3. — Premiers, 20.3., 21.3., 24.3., 25.3.

Karten: „UNION“, u. d. anderen Kartenbüros in d.Stadt

Für Abonnenten Ermäßigungs-Coupon Nr. 90

HAIFA, Stadttheater, 8.30 Uhr abds.

Nur eine Aufführung — 18.3.

Karten: „GARBER“, Hapazi Blvd. 129

Für Abonnenten Ermäßigungs-Coupon Nr. 82

ÜBERNIMMEN ENGLAND

Handwritten notes and advertisements on the right margin.

Handwritten notes and advertisements on the right margin.

VILSON ÜBERNIMMT EIN KRISEN-ENGLAND

Von EDWIN ROTH

Wie eine Woche vor seiner Geburtstagsfeier, so ist Harold Wilson heute in der Nähe des Tages, um zum Buckingham Palace zu fahren. Bevor er in den Wagen steigt, bemerkt er ihm umliegenden Pressemann: „Alles was ich sagen kann, sind meine Gedanken.“

Minuten später, um 11 Uhr, stand Wilson mit Lady Mary vor dem Eingang zum Downing Street. Wilson, Premierminister der Labour-Regierung, wurde von Mary Wilson, die als neue Premierministerin bezeichnet wird, begleitet. Wilson ist 68 Jahre alt, hat eine schmale, aber energiegeladene Erscheinung. Er trägt eine dunkle Anzug und eine weiße Krawatte. Er ist in diesem Augenblick sehr ernst, aber seine Augen zeigen eine gewisse Wärme.

Wilson hat eine lange politische Laufbahn hinter sich. Er wurde 1963 zum Premierminister ernannt und hat seitdem die Labour-Regierung geführt. In den letzten Jahren hat er die Wirtschaftspolitik des Landes gesteuert und die Beziehungen zu den USA verbessert. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

Wilson hat eine sehr interessante Persönlichkeit. Er ist sehr intelligent und hat eine sehr gute Bildung. Er ist auch sehr humorvoll und hat eine sehr gute Art, mit den Menschen umzugehen. Er ist ein sehr beliebter Politiker und hat die Labour-Partei zu einer der stärksten Parteien in England gemacht.

IN NETIWOT VERSCHMELZEN DIE NATIONEN

Olif aus der USSR ehelichen Nordafrikaner und Sabres

Von AWIGDOR YESHA

Sehr stolz äußerte sich dieser Tage der Ortsvorstand von Netivot, A. Danino, über seine Entwicklung. „Bei uns ist das Experiment gelungen. Wir haben Menschen, die in Netivot leben und heiraten wollen. Vor 15 Jahren kamen nordafrikanische Juden nach Netivot. Jetzt siedeln sich russische Einwanderer an. Die Veteranen unserer Ortschaft nehmen die Olif anders auf als in vielen Städten und Dörfern des Landes. Beziehungen werden angeknüpft. Bekanntschaften geschlossen. Die Jungs kennen keine landsmännlichen Unterschiede und betreten sich. In den letzten Jahren sind zahlreiche Mischehen geschlossen worden. Nicht Mischehen in religiösem Sinn“ bezieht sich Danino hinzuweisen und erläutert: „Russische Einwanderer heiraten sich mit Ma'akimern. Algerier und Sabres. Hier sind wir Zeugen einer echten Verschmelzung der Nationen.“

Aber Danino hat auch Beschwerden vorzubringen. „Sehr ernste Anschuldigungen, die sich vor allem an das Wohnministerium richten. Bei uns wird zu wenig gebaut. Es ist eine Schande, dass so viele Bäume durch das Ministerium auf Empfehlung der Einwanderungsbehörde im Dan-Bezirk entfernt werden, während man uns vernachlässigt und benachteiligt. Wir sehen vor dem paradoxen Zustand, dass die einmündigen Netiwoter sich mit Ma'akimern. Algeriern und Sabres. Hier sind wir Zeugen einer echten Verschmelzung der Nationen.“

Die Rechnung nicht verloren, aber der Sochnutzmeister hatte Urlaub. Es gibt in dem großen Beamtenheer Niemanden, der genügend vertrauenswürdig und intelligent wäre, um statt seiner die Schecks zu unterschreiben. Der Sochnutzmeister hat keinen Stellvertreter. Statt Geld bekam man Trostorte. Die gibt Gläubiger, die viel größere Summen zu fordern haben und bereits mehr als 3 Monate warten.

Die Sochnutzmeister verfügt jedes Jahr über unzählige Millionen. Dürfen wir es dann einfachen Bürgern übel nehmen, wenn sie sich die Sochnutz zum Vorbild nehmen und auch nicht bezahlen? Also musste die Behörde im kältesten Monat eingestellt werden, da nicht genug Geld in der Kasse war. In diesem Haus leben alte und kranke Menschen, die schrecklich unter der Kälte leiden. Macht dies auf Sochnutzführer Eindruck? Bestimmt nicht. Sie leiden, weil sie in überheizten Büroräumen hausieren müssen.

Wie hebt man die Moral? Die Sochnutz bekommt ihr Geld von guten Juden im Ausland, die wenig von der Israel Wirklichkeit wissen. Vielleicht kennen Leser solche Spender? Dann sollen sie diesen Leserbrief ausschneiden, an die gütigen Spender schicken und eine Sache erbitten. Keine weiteren Zahlungen, bevor nicht diese und ähnliche Heldentaten der Sochnutz geklärt sind.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Brief bringen würden. Bitte schreiben Sie die volle Adresse.

Shlomo Stela, Jerusalem

GELDVERSCHWENDUNG BEI DER AUSGABE DES TELEFONBUCHES

Minister für Kommunikation Shimon Peres gab kürzlich bekannt, dass 500.000 neue Telefonanschlüsse mit 700.000 Apparaten neu installiert werden. In

Netivot ist ein Zentrum zur Weiterleitung solcher Interessen in die Entwicklungsländer (Merkas Hahachwana le'Arej-Hapituch) hilft manchmal den alteingesessenen Leuten, die in die Entwicklungsländer ziehen wollen. Aber auch hier lässt man auf die Barrieren des Mangels an Wohnungen. Es wäre sicherlich von Vorteil, Neuzuwanderer mit Veteranen in den Entwicklungsländern zu integrieren. Das würde auch eine schöne Atmosphäre der Brüderlichkeit schaffen. Die alteingesessenen könnten den Neuzuwanderern mit Rat und Tat, mit Freundschaft und Verständnis bei der Einordnung helfen. In gesellschaftlicher Hinsicht wäre das ein unschätzbare Vorteil.

Danino träumt von einem größeren und prosperierenden Netivot. Alles was er braucht, ist Verständnis der Behörden, der Ministerien und der Jewish Agency. „An gutem Willen mangelt es uns nicht. Wir können alles allein schaffen. Aber die Wohnungen und Kapital müsste uns die Regierung zur Verfügung stellen“, schließt er die Unterhaltung.

Im Grunde genommen ist diese kleine Liebesgeschichte wie viele andere, die wir schon auf der Leinwand sehen. Aber es kommt in diesem Falle nicht auf das „Was“, sondern auf das „Wie“ an und dieses „Wie“ ist hier so charmant, heiter und einnehmend in Szene gesetzt.

Zwei Wasser, Cholon

Wir bitten unsere Leser, Zuschriften für diese Rubrik mit der Schreibmaschine zu schreiben und danken im Voraus für ihre Kooperation.

„MUTTER EINES DEUTSCHEN DIPLOMATEN OFFERTE IHR LEBEN FÜR DIE RETTUNG VON JUDEN“

In ihrem Blatt vom 28.2. Februar erschien ein von Ihrem Mitarbeiter Haim Mann verfasster Artikel. Der so erschütternde tragische Bericht enthält leider einen fast tragikomischen Irrtum: Die Hensel sind nicht Nachkommen des berühmten Philosophen, Moses Mendelssohn, sondern das nicht minder berühmte Komponisten Peltz Mendelssohn-Bartoldy.

Prof. Dr. S. Ostrowski, Tel-Aviv

VERSCHWENDUNG VON GRUENFUTTER

Ein Thema, das mir schon seit Jahren am Herzen liegt ist die ungeheure Verschwendung unseres natürlichen Grünfutters, das alljährlich um diese Jahreszeit überall spriest — in verschwendeter Fülle und das niemals geschnitten und als Viehfutter verwendet wird. So bräute man staatswegen organisiert werden die Sammelung von Zeitungen. Es würde uns Millionen einbringen und kostet so wenig Mühe. Freda Welkowitz, Hod Hasharon

Netivot ist ein Zentrum zur Weiterleitung solcher Interessen in die Entwicklungsländer (Merkas Hahachwana le'Arej-Hapituch) hilft manchmal den alteingesessenen Leuten, die in die Entwicklungsländer ziehen wollen. Aber auch hier lässt man auf die Barrieren des Mangels an Wohnungen. Es wäre sicherlich von Vorteil, Neuzuwanderer mit Veteranen in den Entwicklungsländern zu integrieren. Das würde auch eine schöne Atmosphäre der Brüderlichkeit schaffen. Die alteingesessenen könnten den Neuzuwanderern mit Rat und Tat, mit Freundschaft und Verständnis bei der Einordnung helfen. In gesellschaftlicher Hinsicht wäre das ein unschätzbare Vorteil.

Danino träumt von einem größeren und prosperierenden Netivot. Alles was er braucht, ist Verständnis der Behörden, der Ministerien und der Jewish Agency. „An gutem Willen mangelt es uns nicht. Wir können alles allein schaffen. Aber die Wohnungen und Kapital müsste uns die Regierung zur Verfügung stellen“, schließt er die Unterhaltung.

Im Grunde genommen ist diese kleine Liebesgeschichte wie viele andere, die wir schon auf der Leinwand sehen. Aber es kommt in diesem Falle nicht auf das „Was“, sondern auf das „Wie“ an und dieses „Wie“ ist hier so charmant, heiter und einnehmend in Szene gesetzt.

Zwei Wasser, Cholon

Wir bitten unsere Leser, Zuschriften für diese Rubrik mit der Schreibmaschine zu schreiben und danken im Voraus für ihre Kooperation.

„MUTTER EINES DEUTSCHEN DIPLOMATEN OFFERTE IHR LEBEN FÜR DIE RETTUNG VON JUDEN“

In ihrem Blatt vom 28.2. Februar erschien ein von Ihrem Mitarbeiter Haim Mann verfasster Artikel. Der so erschütternde tragische Bericht enthält leider einen fast tragikomischen Irrtum: Die Hensel sind nicht Nachkommen des berühmten Philosophen, Moses Mendelssohn, sondern das nicht minder berühmte Komponisten Peltz Mendelssohn-Bartoldy.

Prof. Dr. S. Ostrowski, Tel-Aviv

VERSCHWENDUNG VON GRUENFUTTER

Ein Thema, das mir schon seit Jahren am Herzen liegt ist die ungeheure Verschwendung unseres natürlichen Grünfutters, das alljährlich um diese Jahreszeit überall spriest — in verschwendeter Fülle und das niemals geschnitten und als Viehfutter verwendet wird. So bräute man staatswegen organisiert werden die Sammelung von Zeitungen. Es würde uns Millionen einbringen und kostet so wenig Mühe. Freda Welkowitz, Hod Hasharon

DAS WORT HAT der Leser

STEUERERLEICHTERUNGEN FÜR KLEINVERDIENER

Sicher werden wir dieses Jahr wieder mehr Steuern bezahlen müssen. Die Freigrenze der Steuerzahlung im Jahre 1973 bei einer Familie mit zwei Kindern betrug IL 743, mit vier Kindern IL 915. Im Jahre 1974 wird die Freigrenze bei einer Familie mit zwei Kindern IL 785 und mit vier Kindern IL 1050 betragen. Bei einer Vervielfachung aller Lebensmittel um 50% bei dem Vorschlag von einer Steuererleichterung für Kleinverdiener zu sprechen ist gerade gesagt eine wissenschaftliche Irreführung. Grobverdiener, die IL 5.800 und mehr im Monat verdienen werden statt 70% nur 65% Steuern zahlen. Sollte das der Vorschlag für Kleinverdiener sein?

H. Mehter, Tel-Aviv

WER ZERSTÖRT UNSERE MORAL?

Ich wohne in einem „Haus, wo sich ein Büro der Sochnutz befindet. Die Beamten treten stöhnend im Treppenhause sauber und das Licht brennt und über andere Leistungen. Dienste kosten Geld. Also bekam die Sochnutz am 3. Januar eine Rechnung über 105 IL für viele Monate. In ihrer großen Geschäftlichkeit hat sie einen Sondertarif durchgesetzt und bezahlt weniger als die einfachen Mieter, obwohl dies unerschwinglich ist. Würde sie mir bezahlen?

Nach einem Monat monierte der Hauskammer und bürte zu seinem Kummer, dass die Rechnung verloren gegangen war. Auf der Stelle überreichte er ein Duplikat. Die Post ist an dem rätselhaften Verschwinden der Rechnung unschuldig. Auf Grund bitterster Erfahrung muss der Kassierer die Rechnung persönlich überreichen.

Nach einem Monat musste er Enmerich Rosenberg, Akkowieler mahnen. Diesmal ging

RAUCHVERBOT IM AUTOBUS

Ich bin das Rauchen im Autobus erlaubt oder nicht? Jetzt im Winter, wo man die Fenster nicht öffnen kann und die Autos vollgestopft sind, qualmt jeder nach Herzenslust. Im Autobus reisen auch Kranke und Kinder, und alle müssen den Gestank und Rauch ertragen. Die jüngste Fahrt — mit Ausnahme nach Eilat — dauert ungefähr zwei Stunden. Wer sich so lange nicht vom Rauchen zurückhalten kann, der möge mit dem Taxi fahren. Man soll auch nicht mit der Asche kommen, dass die milden Soldaten rauchen, es sind gewöhnliche Zivilisten, Damen und Herren.

David Miller, Naharin

WER ZERSTÖRT UNSERE MORAL?

Ich wohne in einem „Haus, wo sich ein Büro der Sochnutz befindet. Die Beamten treten stöhnend im Treppenhause sauber und das Licht brennt und über andere Leistungen. Dienste kosten Geld. Also bekam die Sochnutz am 3. Januar eine Rechnung über 105 IL für viele Monate. In ihrer großen Geschäftlichkeit hat sie einen Sondertarif durchgesetzt und bezahlt weniger als die einfachen Mieter, obwohl dies unerschwinglich ist. Würde sie mir bezahlen?

Nach einem Monat monierte der Hauskammer und bürte zu seinem Kummer, dass die Rechnung verloren gegangen war. Auf der Stelle überreichte er ein Duplikat. Die Post ist an dem rätselhaften Verschwinden der Rechnung unschuldig. Auf Grund bitterster Erfahrung muss der Kassierer die Rechnung persönlich überreichen.

Nach einem Monat musste er Enmerich Rosenberg, Akkowieler mahnen. Diesmal ging

STEUERERLEICHTERUNGEN FÜR KLEINVERDIENER

Sicher werden wir dieses Jahr wieder mehr Steuern bezahlen müssen. Die Freigrenze der Steuerzahlung im Jahre 1973 bei einer Familie mit zwei Kindern betrug IL 743, mit vier Kindern IL 915. Im Jahre 1974 wird die Freigrenze bei einer Familie mit zwei Kindern IL 785 und mit vier Kindern IL 1050 betragen. Bei einer Vervielfachung aller Lebensmittel um 50% bei dem Vorschlag von einer Steuererleichterung für Kleinverdiener zu sprechen ist gerade gesagt eine wissenschaftliche Irreführung. Grobverdiener, die IL 5.800 und mehr im Monat verdienen werden statt 70% nur 65% Steuern zahlen. Sollte das der Vorschlag für Kleinverdiener sein?

H. Mehter, Tel-Aviv

WER ZERSTÖRT UNSERE MORAL?

Ich wohne in einem „Haus, wo sich ein Büro der Sochnutz befindet. Die Beamten treten stöhnend im Treppenhause sauber und das Licht brennt und über andere Leistungen. Dienste kosten Geld. Also bekam die Sochnutz am 3. Januar eine Rechnung über 105 IL für viele Monate. In ihrer großen Geschäftlichkeit hat sie einen Sondertarif durchgesetzt und bezahlt weniger als die einfachen Mieter, obwohl dies unerschwinglich ist. Würde sie mir bezahlen?

Nach einem Monat monierte der Hauskammer und bürte zu seinem Kummer, dass die Rechnung verloren gegangen war. Auf der Stelle überreichte er ein Duplikat. Die Post ist an dem rätselhaften Verschwinden der Rechnung unschuldig. Auf Grund bitterster Erfahrung muss der Kassierer die Rechnung persönlich überreichen.

Nach einem Monat musste er Enmerich Rosenberg, Akkowieler mahnen. Diesmal ging

RAUCHVERBOT IM AUTOBUS

Ich bin das Rauchen im Autobus erlaubt oder nicht? Jetzt im Winter, wo man die Fenster nicht öffnen kann und die Autos vollgestopft sind, qualmt jeder nach Herzenslust. Im Autobus reisen auch Kranke und Kinder, und alle müssen den Gestank und Rauch ertragen. Die jüngste Fahrt — mit Ausnahme nach Eilat — dauert ungefähr zwei Stunden. Wer sich so lange nicht vom Rauchen zurückhalten kann, der möge mit dem Taxi fahren. Man soll auch nicht mit der Asche kommen, dass die milden Soldaten rauchen, es sind gewöhnliche Zivilisten, Damen und Herren.

David Miller, Naharin

WER ZERSTÖRT UNSERE MORAL?

Ich wohne in einem „Haus, wo sich ein Büro der Sochnutz befindet. Die Beamten treten stöhnend im Treppenhause sauber und das Licht brennt und über andere Leistungen. Dienste kosten Geld. Also bekam die Sochnutz am 3. Januar eine Rechnung über 105 IL für viele Monate. In ihrer großen Geschäftlichkeit hat sie einen Sondertarif durchgesetzt und bezahlt weniger als die einfachen Mieter, obwohl dies unerschwinglich ist. Würde sie mir bezahlen?

Nach einem Monat monierte der Hauskammer und bürte zu seinem Kummer, dass die Rechnung verloren gegangen war. Auf der Stelle überreichte er ein Duplikat. Die Post ist an dem rätselhaften Verschwinden der Rechnung unschuldig. Auf Grund bitterster Erfahrung muss der Kassierer die Rechnung persönlich überreichen.

Nach einem Monat musste er Enmerich Rosenberg, Akkowieler mahnen. Diesmal ging

הנהלת החדשות

Frei eines Jerusalemers - über die Palästinenser

Malta leidet unter Gadafis Oelpolitiker

Malta Regierungschef Dom Mintoff hat seinen Meister gefunden. Er, der noch vor zwei Jahren in beinahe hundert Verhandlungen mit zahlreichen Ultimaten und Androhnungen ausländischer Interventionen die britische Regierung beim Streit um die Bezahlung für die Armeebasis auf der Insel in die Knie gezwungen hat, muss nun Libyens Gadafi Tribut zollen. Einen Tribut, der Malta seit zwei Monaten an den Rand einer schweren Wirtschaftskrise gebracht hat. Einen Tribut, der in Form stark überhöhter Rohölpreise, die Mintoff selbst als „jammernswürdig“ bezeichnet, bezahlt wird. Die genaue Höhe der Rohölpreise wird zwar von der Regierung schamhaft verschwiegen. Malteser Autofahrer müssen aber jedenfalls um genau 175 Prozent mehr für ihren Treibstoff bezahlen. Auch die empfindlichen Erhöhungen — die sich nur durch Änderungen des Berechnungsmodus schwer beziffern lassen — verknüpft Mintoff in einem großangelegten Fernsehauftreten für Strom und Gas.

Warum Malta, das sogar bei seiner Wasserversorgung zum Teil vom Öl abhängig ist — für Gewinnung von Trinkwasser aus dem Meer — nun die wohl empfindlichsten Preissteigerungen ganz Europas hinnehmen muss, anstatt den Lohn für die araberfreundliche Einstellung d. letzten Jahre kassieren zu können, wird in der maltesischen Öffentlichkeit heftig diskutiert. Ziemlich unbestritten ist, dass Malta günstigere Bezugsquellen als Libyen für seinen Oelbedarf finden könnte. Von der Regierung wird jedoch die Preispolitik der Oelländer, sogar verteidigt. „Sie haben die Ernte einzubringen, solange die Sonne für sie scheint“, ruft etwa der offizielle Pressesprecher der Regierung, Pellegrini.

Die Zeichen für eine verstärkte Anlehnung Maltes an die Araber sind deutlich — nachdem die Beziehungen mit London seit Mintoffs Pöbel um die Erhöhung der jährlichen Miete auf innerhalb 14 Millionen Pfund für den Armeestützpunkt abgelehnt sind und ein Flirt mit Moskau dem Team Dominic Mintoffs doch zu erfolgreich erscheint: im Alltag leben etwa die verstärkte Forderung des Arabischunterrichts, eine Zurückdrängung der ehemals dominierten englischen Sprache im Amtverkehr gegenüber der maltesischen Sprache — die gern als eine Art arabisches „Dialekt“ angesehen wird — oder aber auch der Bau einer zweiten Moschee in einem der sehr intensiv — katholischen Land. Auch bei der Sicherheitskonferenz in Helsinki war Mintoff, bekanntlich für die Araber eingetreten und

hatte vehement ihre Zulassung gefordert.

Offiziell steht sich die sozialistische Regierung Mintoff jedoch weiter „auf dem schmalen Weg der Neutralität“. Die neue Liebe zu Libyen und Ägypten „soll nicht heißen, dass wir uns gegen alten Freunde wenden“, betont der Pressesprecher der Regierung mit Bezug auf Israel, das in früheren Jahren viel Know-how zur Entwicklung des an schweren Verunstaltungen leidenden Landes beigesteuert hatte.

Die einzig aggressive Worte sind sowohl von Mintoff wie von Pellegrini über die Supermächte zu hören: „Sie ignorieren die kleinen Nationen und mischen sich in ihre Angelegenheiten ein. Das muss ein Ende haben.“ Auch am Ausbruch des Nahostkrieges wird ihnen zurechnet, mittelbar die Schuld gegeben. „Jedermann im Mittelmeerraum hat gewusst, dass ein Krieg kommt, nur die Supermächte trotz ihrer Geheimdienste nicht“, gibt sich Pellegrini empört. Die Angst der Engländer, dass nach ihrem Abgang sich die Sowjets auf der Insel im Süden Siziliens festsetzen werden, scheint zumindest derzeit nicht aktuell.

Ob diese Angst — schließlich gaben die Briten 1972 nur aus diesem Grund den Pressionen Mintoffs nach — 1979 wieder aus Mintoffs Mottenkäse geholt werden wird, um die ehemalige Kolonialmacht zu schrecken? 1979 müssten die Briten vertragsgemäß abziehen — sie reduzieren auch jährlich ihre Truppen auf der Insel.

Wenn man den Äußerungen der Regierungsmehrheit Glauben schenkt, hat Malta durchaus die Absicht, nach diesem Zeitpunkt unumschränkter Herr im eigenen Haus zu sein. Die Hauptfrage wird sein, ob sich Malta wirtschaftlich den Verzicht auf den jährlichen Scheck über 14 Millionen Pfund leisten kann. 1970 betrug im Vergleich dazu der Wert der gesamten Ausfuhr Maltes 12 Millionen Pfund. Um die Nabelschmerz mit London endlich lösen zu können, setzt Mintoff auf eine Kampagne zur Entwicklung der eigenen Wirtschaft.

Trotz des Schocks der Energiekrise gibt die mögliche Wiederöffnung des Suezkanals gerade den seit 1967 geschädigten Wertanlagen wieder gute Zukunftsaussichten. Der maltesische Handelsminister, Xerxes, möchte sich aber nicht auf den Kanal verlassen. Neben einem Ausbau der Leicht- und besonders der Textilindustrie möchte er vor allem zu einer grossen Fremdenverkehrsindustrie ansetzen. Dieser wird fast alle geopferte sogar der traditionellen Karnevalszeitung wurde in der Mal verlegt. Offiziell aus Wettergründen. In Wahrheit um weitere Touristenattraktion zu haben.

Arabische Terroristen-Gruppen in Holland aufgerollt

Die arabische Terroristengruppe, die vor zwei Jahren, im Februar 1972, Bombenanschläge auf die niederländischen Erdgasverteilerstationen in den Orten Ommen und Ravenstein verübte, ist nun aufgerollt. Nachdem in Paris bereits zwei Männer und eine Frau verhaftet worden waren, ist dieser Tage in Belgien auf Ersuchen der niederländischen Behörden ein flämischer Dichter festgenommen worden, der ebenfalls an der Sabotageaktion beteiligt gewesen war, die einen Sachschaden in Höhe von zwei Millionen Gulden verursacht hatte. Die in den Niederlanden gebildete „besondere Untersuchungsbrigade“ unter Leitung des Polizeikommissars J. Blaauw aus Rotterdam hat sich mit der Aufspürung der Schuldigen intensiv beschäftigt.

In Paris befindet sich der Leiter der Gruppe, der 29-jährige Algerier Lamri Bonhadiche, bisher Schloss und Riegel. Er soll der Terrororganisation „Schwarzer September“ angehören. Mit ihm wurde seine französische Freundin, die Journalistin Theresie Lefebvre, und ein Jordanier namens Chaban verhaftet. Die niederländischen Behörden haben um die Auslieferung des Algeriers ersucht, aber Frankreich hat diese mit der Begründung abgelehnt, dass es sich um ein politisches Delikt handle und deshalb Auslieferung nicht in Frage komme.

In Belgien ist nun auch der 32-jährige Dichter Stefan van den Bemt in Gewahrsam genommen worden. Er soll eine Schlüsselrolle bei den Anschlägen gegen die niederländischen Erdgasleitungen erfüllt haben. Er brachte die Araber mit einem Koffer voll Sprengstoff zu ihren Zielen.

Van den Bemt studierte an der Sorbonne in Paris französische Literatur. Dort und während eines Besuchs in Jordanien hatte er verschiedene Palästinaer kennengelernt, die ihn später mehrmals in Belgien besuchten. Der Dichter, der im Jahre 1969 in Belgien einen Preis für das beste literarische Debut gewann, kam mit seinen arabischen Freunden in die Niederlande zur Vorbereitung der Sabotageaktion gegen die Erdgasleitungen. Im Februar 1972 wurde angeschlagen. Stefan van den Bemt ist mit einer Schriftstellerin italienischer Herkunft verheiratet.

Die Kontakte zwischen belgischen Dichtern arabischen Fremden scheinend unterbrochen kurz nach den in Ommen und Ravenstein, in Belgien stimmten Israel zu. Seine Frau erzählt, einer kurzen Reaktion Postkarte wissen lässt nicht bereit sei, dies auszuführen, denn nicht in ein Verbrechen gerissen werden. Der in Belgien hat zum Verhaftung von Stefan van den Bemt protestiert. In der Unschuld des Dichters zu sein.

Die niederländischen Behörden haben der Staatsanwaltschaft ein Dossier zur Verfügung gestellt. Die Untersuchungen der Niederlande hat er der Algerier und der die schweren Bombenstörung der Erdgasleitungen hatten. In Ommen dieser Bomben, wo ein wichtiges Informations in die Hände f

Frederick Forsyth
Die Akte ODESSA
Roman
© B. Fiser & Co. Verlag, München

69

Es war zehn nach eins, als Mackensen von der Landstrasse in den Fahrweg des Privatgrundstücks einbog. Auf halber Strecke zum Haus war der Weg blockiert.

Der Jaguar war von innen heraus zerborsten, aber seine Räder hatten den Boden nicht verlassen. Er stand noch immer quer auf dem Fahrweg. Front und Heck, die durch die starken Stahlträger des Chassis zusammengehalten wurden, waren nach wie vor erkennbar. Aber der Mittelteil des Wagens einschliesslich des Fahrersitzes war nicht mehr vorhanden. Trümmer dieses Teils waren in weitem Umkreis rund um das Wrack verstreut.

Mackensen betrachtete das ausgeglühte Stahugerippe mit grimmigem Lächeln. Er ging zu der Leiche in den versengten Kleidungsstücken. Sie lag sieben oder acht Meter vom Wrack entfernt im Schnee. Die Körpergröße des Toten liess ihn stutzen, und er beugte sich über ihn. Dann richtete er sich auf und legte die letzte Strecke des Fahrwegs zum Haus „in Dauerlauf“ zurück.

Er klingelte nicht, sondern drückte auf die Klinke. Sie gab nach. Mackensen öffnete die Tür und betrat die Halle. Sekundenlang blieb er witternd stehen und horchte angespannt. Kein Laut zu hören. Er rief sich unter die linke Achsel und zog eine Lager-Automatik mit langem Lauf hervor, entscherte sie und öffnete die Türen, die auf die Halle gingen.

Die erste führte in das Esszimmer, die zweite in das Arbeitszimmer des Hausherrn. Obwohl er die reglose Gestalt neben dem Teppich vor dem Kamin sofort gesehen hatte, blieb er an der halb geöffneten Tür stehen, bis er sicher war, dass nicht noch jemand im Zimmer war. Er hatte zwei Männer gekannt, die auf diesen Trick — den Köder und den verborgene Hinterhalt — heringefallen waren. Bevor er das Arbeitszimmer betrat, blickte er durch die Ritze zwischen den Türangeln, um sicherzugehen, dass niemand dahinter lauerte.

Miller lag auf dem Rücken, den Kopf zur Seite gedreht. Mackensen starrte auf das „alkalische“ Gesicht hinunter und beugte sich dann hinab. Er hörte

Millers flache Atemzüge. Das getrocknete Blut auf Millers Hinterkopf liess Mackensen ahnen, was vorgefallen war.

Er verbrachte zehn Minuten damit, das Haus zu inspizieren, bemerkte die aufgerissenen Schränke im Schlafzimmer des Hausherrn und stellte im Badezimmer fest, dass das Rasierzeug fehlte. Er ging ins Arbeitszimmer zurück, warf einen Blick in den geöffneten Wandsafe, setzte sich an den Schreibtisch und nahm den Telefonhörer ab.

Ein paar Sekunden lang blieb er mit dem Hörer am Ohr sitzen, dann fluchte er leise und legte auf. Die Werkzeugkiste unter der Treppe war leicht zu finden, weil ihre Türen offenstanden. Er nahm heraus, was er brauchte, verliess das Haus durch eines der französischen Fenster im Arbeitszimmer und ging zu dem umgestürzten Telefonmast, der quer auf dem Fahrweg lag.

Er brauchte fast eine Stunde, um die Enden des zerrissenen Kabels zu finden, sie aus dem Gestrüpp des Unterholzes zu lösen und wieder zusammenzufügen. Dann ging er zum Haus zurück, setzte sich an den Schreibtisch und nahm wieder den Hörer auf. Das Amtsschild war da, und er wählte die Nummer eines Chefs in Nürnberg.

Er hatte erwartet, dass der Werwolf begierig sei, eine Nachricht von ihm zu erhalten, aber die Stimme des Mannes klang matt und nur schwach interessiert. Wie ein pflichterfüllter Unteroffizier meldete Mackensen, was er vorgefunden hatte — den Wagen, die Leiche des Leibwächters, die halbe Handschelle, die noch immer um das Kamingitter geschossen war, die stumpfe Metallspitze auf dem Teppich. Und Miller, der bewusstlos auf dem Boden lag. Zum Schluss berichtete er, dass der Hausherr verschwunden sei.

„Er hat nicht viel mitgenommen“, sagte er, „ein paar Sachen zum Übernachten, wahrscheinlich Bargeld aus dem Safe. Ich kann hier aufräumen, für den Fall, dass er zurückkommen will.“

„Nein, er kommt nicht zurück“, sagte der Werwolf. „Er hat mich gerade vom Flughafen Frankfurt aus angerufen. Er hat einen Flug nach Madrid gebucht und fliegt noch heute abend von dort aus nach Buenos Aires weiter.“

„Aber das ist gar nicht nötig“, wandte Mackensen ein. „Ich werde Miller zum Reden bringen, und wir werden erfahren, wo er seine Papiere verwahrt hat.“ Im Wagen war kein Aktenkoffer, und er hatte auch keinen bei sich, ausser einer Art Tagebuch, das im Arbeitszimmer auf dem Fussboden lag. Aber seine restlichen Unterlagen sind sicher nicht weit von hier.“

„Weit genug“, entgegnete der Werwolf. „In einem Briefkasten.“ Müde berichtete ihm der Werwolf was Miller dem Fälscher gestohlen und was Roschmann ihm soeben vom Frankfurter „Jughaufen“ aus telefonisch mitgeteilt hatte. „Diese Papiere werden morgen, spätestens Dienstag, in den Händen der Behörden sein. Von dem Zeitpunkt an lebt jeder, der in der Akte steht, auf Abzug. Das betrifft sowohl Roschmann, den Eigentümer des Hauses, in dem Sie sind, als auch mich. Ich habe den ganzen Morgen damit verbracht, alle Betroffenen zu warnen, und ihnen dringend empfohlen, die Bundesrepublik inner halb von vierundzwanzig Stunden zu verlassen.“

„Und wie soll es jetzt weitergehen?“

„Sie verkrümeln sich“, antwortete sein Vorgesetzter.

„Sie stehen nicht in der Akte. Ich muss mich Staub machen, denn mein Name ist in verzeichnet. Sie fahren zu Ihrer Wohnung und warten, bis mein Nachfolger mit Ihnen dazukommt. Was den Rest betrifft, ist bei Vulkan ist geflohen und wird nicht rückkommen. Mit seiner Abreise bricht die Operation zusammen, sofern nicht ein ar ihn einspringen und das Projekt fortführen.“

„Welcher Vulkan? Was für ein Projekt?“

„Jetzt, wo ohnehin alles vorbei ist, ka Ihnen ja sagen. Vulkan war Roschmanns me, und Sie sollten Roschmann gegen Mülle men.“ In wenigen Sätzen erklärte der dem Schergen der Odesa, weshalb Rosch wichtig, warum er unersetzlich und das F seine Person gebunden gewesen war. N pfiff leise durch die Zähne und blickte zu immer bewusstlosen Miller hinüber.

„Das Bütschen hat uns allen, weiss G Arger gemacht“, sagte er. Der Werwolf s zusammenzureissen, und etwas von seiner torität schwang in seiner Stimme mit.

„Kamerad, Sie müssen dafür Sorge tra der Saustall da drüben aufgeräumt wird. I noch Verbindung mit dem Auftragskommand Sie beim letzten Mal bestellen?“

„Ja, ich weiss, wie ich es kontaktieren. Leute sitzen nicht weit weg von hier.“

„Rufen Sie sie an, lassen Sie sie komme Sie ihnen Anweisungen, alle Spuren zu i Die Frau von Roschmann wird sich frage stecken mag, aber sie darf nie erfahren, w fallen ist. Verstanden?“

„Geht klar, Chef.“

„Dann sehen Sie zu, dass Sie die Kurv Noch eines — bevor Sie das tun, erledige Hund, den Miller. Ein für allemal.“

Mackensen sah zu dem bewusstlosen Rep über und kniff leicht die Augen zusammen. „Es wird mir ein Vergnügen sein“, zum „Dann viel Glück.“

Mackensen legte den Hörer auf. Er zog e buch mit Adressen und Telefonnummern, darin herum und wählte eine Nummer. De der sich meldete, gab er sich zu erkenne ihm auf die Dienste ansprach, die er der O ähnlichen Gelegenheiten geleistet hatte. Er ihm, wohin er fahren sollte und was er dort würde.

„Der Wagen muss mitsamt der Leiche in Bergschlucht gestürzt werden. Reichlich Be über, und sorgen Sie dafür, dass nichts Id bares an dem Mann verbleibt — durchs seine Taschen und nehmen Sie alles an sich seine Uhr.“

„Geht klar“, versicherte die Stimme am Ende der Leitung. „Ich bringe einen Anh einen Wagenheber mit.“

„Bestens“, sagte Mackensen. „Da wäre was. Im Arbeitszimmer des Hausherrn w noch eine Leiche und einen blutbefleckten vorfinden. Beseitigen Sie beides, aber rich men mit dem Wagen. Ich denke da eine gendeinen sumpfigen See. Mit entspre: schwerung, versteht sich. Und keinerlei spure (Fortsetzung folgt)

A TOUCH
(Fortsetzung von S. 3)
Der Regisseur tat sich gut daran, dass er die beiden Familien (auch die geschiedene Vicki hat zwei Kinder) nur ganz kurz ins Bild bringt, um dem heiteren und vergnüglichen Spiel nicht einen sentimental-ersten Beigeschmack zu geben. Dafür gibt es aber umso mehr schöne Landschaftsaufnahmen (Londoner Parks und Strassenbilder, Spanien, Gibraltar) als Begleitmotiv der mit leichter Hand aufpotierten Handlung.

HEUTE VERLOSUNG
ANFANG 19.00 Uhr

מעל הפיס

Drückender Benzinmangel in den USA

Jeden Sonderausflug. Keine Fahrt ins Dorf (zehn Meilen tief) und zurück, die Zeitung zu holen und den Fischersack aufzufüllen. Kein Einkauf bei den kleinen Fischern in Salisbury (2 Meilen), keine Verlockung durch die Fischerverkäufer in Sharon (2 Meilen), dessen Lastwagen trotz Krise noch Hummer, frisch gefangen, von Maine heranzutringen.

Unser Nachbar talwärts, der sein Haus zu Winterfang abgeschlossen hat, und ein Kuba beten. Gegenüber sein kuba. Bein ist pferdeart. Ich zurücke alle Gefährte um seine Wiese residieren. In Georgia haben zugesagt aus Treibschiffen.

Unser Tankwart im Dorf, der die Sorgen seiner Kollegen in dichtbesiedelten Nordosten des Landes: Viel zu wenig Benzin wird geliefert. Schon zu normalen Zeiten hat er es schwer, vor Benzin allein zu leben. Die Handel mit tropischen Fischen den er * Tankstelle angeschossen hatte, musste er auf die Alzei eines übelwollenden Kleinen hin, wieder aufheben.

Früher hatte er von allem
Uhr früh bis nachts um drei
Uhr auf und hatte zwei Geh-
nen. Heute ist er allein und gi-
nur zweimal täglich je zwei Stun-
den lang Benzin ab, nicht mehr
als für zwei Dollar je Kanne.
Trotzdem wird sein Vorrat d-
Monatsende kaum überdauern.
Was dann wird, weiß er nicht.
Vielleicht muss er schlüsseln, w-
so viele Tankstellen, an denen
er unterwegs vorbeifährt,
sind.

Kupat Cholim „AMIF“:
Tel-Aviv. Tel. 101; Gusch Dan
Tel. 721441; Bat Jam, Tel.

843539; Agnon: Tel. 84319;
Hadas: Agnon: und Kinder-
arzt., Tel. 244530.

PROGRAMM:

DRIVE-IN: 7.15 Die Schweizer
Familie Robinson (Walt Dis-
ney) 9.30 Bullitt
CAT: Peter's Tullie
GORDON: Le Grand Blond
Avec Une Chausseur Noir
MOD: The Daring Doberman
Solange
LIMOR: Amorosa Headmaster
MAXIM: Whore They Did to
MOGRABE: Big Zapper
ORDANE: Souder
OPHIR: 4 Dimensions of Gen-
eration: Worst night of the Days
PEER: A Touch of Class
STUDIO: Bananas
TEL-AVIV: The Laughing
Politeness
TOLLEMAN: Dool
ZAFON: Our Miss Fred

JERUSALEM

ARNON: Family Life
CHEN: The Trinity's Brother
EDEN: Charlie Varrick
EDISON: The Call me Hider
HABIRAH: Mr. Hercules
Against Karate
ORIGIL: La Mandarin
JERUSALEM: The Art of
Comedy
ORION: Malizis
ORNA: The Stone Killer
RON: Lady Sings the Blues
SEMADAR: Last Tango in P.

Vertriebsabteilung

„ISRAEL NACHRICHTEN“
Vertriebsabteilung

Vertriebsabteilung

חֲדָשֵׁת יִשְׂרָאֵל

ECHO DES TAGES

צדק סוציאלי

בדרך כלל כל התפרצות בעידה התחדדה באות מידע של המנהיגים של מדינת ישראל. אם כי הצלחה ראש הממשלה בקלות רבה להשתמש את המנהיגים במדינה כמסמך של הופעה או ספק שהצלחה זו אך ורק משקפת את נכונותו של המנהיג והאחרון נהנה בן כל חקירות וחקירות האלה לא קיבלו את ספק הקלות המספר לנכונותו כנכונה.

במסגרת ראשון אשר לחשוב שרק אירועים אלה הדגים לדבר הסוציאלי במדינת ישראל. רשם זה הוא משה בן-נחמן, בעלית הרבות של מדינתו בנפרד ממשלה למען משה זה אולם אין ספק שהאירועים העומדים בראשית המדינה ההתחדדה נכונים לשלל בענינים אלה במידה רבה.

כל המניעים אשר משתמשים בכל תואר אי-הספק מהחלטה הראשונה המבוצעת. קטן גם בעיניו להוציא לפתורונה קיום של חשבוני של משל המיסים ועידה התחדדה חזקה טוב. טאק לרשות לאנשים אשר משתמשים בחקירות ואמנם העובדה החזקה מלחמה עם הכיפורים לחדר להחלטה קלה של השבוע השטח החזק והדוק הסוציאלי במדינת ישראל. מאן המניעים הזה של ועידה ההתחדדה הוא חזק כי אין בדעתו להשאיר את בעיה הדוק הסוציאלי לדמויות אשר משתמשים להשאיר במה זה אישי להשאיר חיות האשיות.

SOZIALE GERECHTIGKEIT

Immer wieder sind es die Panther aller Art, welche die Histadrut-Tagung stören. Der Ministerpräsident war es sehr leicht gelungen, eine, wenn auch kleinere Demonstration der Panther zum Schweigen zu bringen, indem sie es unternahm, die Demonstranten direkt anzusprechen und ihnen klarzumachen, dass auf diese Weise keine politischen Erfolge zu erringen sind. Aber die Panther und die linken Splittergruppen haben sich die Gelegenheit der Histadrut zur Tribüne erkoren, auf der sie einiges von dem verlorenen Prestige wieder zurückerobern können. Denn diese Gruppen hatten bei den Wahlen schwere Niederlagen erlitten. Die aussergewöhnliche Raife, die das Volk bei den Wahlen bewies, haben all jene kleinen Parteien und Organisationen, die darauf aus waren, Positionen zu besetzen, um weiterhin im Schutzwort zu stehen, den Weg versperrt.

Bei oberflächlicher Betrachtung könnte man zu der Überzeugung kommen, dass nur diese kleinen Gruppen für die soziale Gerechtigkeit im Staat eintreten, während die Histadrut im allgemeinen, das Establishment überhaupt für solche Angelegenheiten keinerlei Interesse aufbringen könnte. Dieser Eindruck ist völlig falsch. Sicherlich, vieles ist verändert worden, aber hier darf man mit gutem Gewissen feststellen, dass eine derartige Problematik, dringender Probleme im Vordergrund gestanden hätte, die jede Beschäftigung mit solchen Fragen erst einmal zurückdrängte. Dennoch sind die führenden Persönlichkeiten des Staates ebenso wie die der Histadrut allen Angelegenheiten, die mit sozialer Gerechtigkeit für alle Schichten zusammenhängen, nicht unangenehm. Sie wissen und sie verstehen sehr gut, dass hier Lösungen gefunden werden müssen, die eine erhebliche Verbesserung der Situation herbeiführen.

Zu den Problemen der Aufklärung — und wir haben ja nunmehr ein Ministerium, das sich mit derartigen Fragen beschäftigt — gehört es, uns selbst und der Welt klar zu machen, dass der Staat sehr genau über die Problematik dieses Aspektes informiert ist und alles tun will, um Abhilfe zu schaffen. Es ist höchste Zeit dafür zu sorgen, dass all jene Repräsentanten, die auf einer Woge der allgemeinen Unzufriedenheit, des Unbehagens, welches sich im Volke breit macht, emporgestiegen sind, um die Aufmerksamkeit zu lenken, die man ihnen schenkt, auf das Mass zurückgeschraubt werden, das ihnen zukommt. Die Tagung der Histadrut hat wieder einmal, und diesmal in schlagender Weise, bewiesen, dass wir es keineswegs leisten dürfen, Menschen in den Vordergrund zu schieben, die noch nicht einmal über das Minimum an Per-

Erneutes Ansteigen des Diamanten-Exportes

Die israelische Diamantenwirtschaft kann auf einen erneuten Aufschwung hinweisen. Im Februar stieg die Ausfuhr auf 42 Millionen Dollar d.h. um drei Millionen Dollar mehr als im Januar 1974. Die israelischen Industriellen erhalten im März vom internationalen Syndikat eine viermal so hohe Zuteilung wie im Februar. Heute besteht erfreulicherweise nicht nur Nachfrage nach kleinen Steinen, sondern auch nach grossen. Das Interesse für grosse Steine war während der letzten Krise sehr zurückgegangen.

Der Präsident der Diamantendörse, Mosche Schmitzer, erklärte zugleich, dass trotz der Steigerung der Umsätze heute noch nicht so hohe Preise wie vor dem Kriege erzielt werden, und dadurch wird die Rentabilität des gesamten Exportes betroffen.

Der erneute Aufschwung in der Diamantenindustrie hängt mit dem wiederum vergrösserten Interesse für Diamanten in der ganzen Welt zusammen. Es handelt sich um eine „Anschlusserhebung“ nach der schnellen Steigerung des Goldpreises. Welt-Kreise versuchen ihr Geld aus Furcht vor Entwertung in vielen Ländern zu sichern.

In der letzten Zeit sind viel mehr ausländische Einkäufer als früher auf der Diamantendörse erschienen. Es handelt sich um Besucher aus den USA und Deutschland. Letztere kamen aus Interesse an Japan, Hongkong und Italien. Bemerkenswert ist, dass die israelischen Diamantenindustriellen Schwierigkeiten haben, Hotelzimmer für ihre ausländischen Gäste zu bekommen, da auch die Touristik in der letzten Zeit zugenommen hat.

OFFENER BRIEF

(Fortsetzung von S. 5)
Bethlehem aus freiem Willen handelte. 1971 wurden in den jordanischen Städten freie Wahlen ausgeschrieben. Die Wahlkampagne wurde in der arabischen Presse von Jerusalem, Hebron und Nablus, über Israels Funk, Fernsehen, unbehindert geführt, wie auch sonst die arabischen Presse alles, was offen- und öffentlich sein kann. Wie Israel bei den derzeitigen Genfer Verhandlungen um die Trennung der Armeen die Anbahnung eines politischen Dialogs erbittet, so sah es in den Wahlen einen Ansatzpunkt zu politischer Relativierung u. Selbstbestimmung. Drei Tage vor dem Stichtag verbot König Hussein die Wahlbeteiligung, da deren Durchführung ein beides Zeugnis für die Möglichkeit freier Meinungsäußerung unter israelischem Besatzungsregime abgegeben hätte. Die Listenführer, auch Sprecher der arabischen Intelligenz, deren Lehrer und Richter ihr Gehalt aus Rabbat Amman beziehen, gebrauchten, sodass Israel sich veranlasst sah, die Durchfüh-

Sapir auf der Histadrut-Konferenz durch Pfiffe unterbrochen

Auf der Landeskongress der Histadrut griffen die „Schwarzen Panther“ zu einer neuen Taktik, in dem sie die Rede des Finanzministers Sapir durch Pfiffe störten. Ausserdem wurde er mehrfach durch Zwischenrufe unterbrochen.

Sapir erklärte, er habe für den Wunsch der Einzelnen auf Besserung des Lebensstandards volles Verständnis. Diese könne jedoch nur im Einklang mit den allgemeinen Notwendigkeiten der Volkswirtschaft kommen. Der Lebensstandard werde nicht mehr die Höhe der ersten 10 Monate des Jahres 1973 erreichen können, und in diesem Jahre müsse man sich mit dem Niveau des Jahres 1972 begnügen. Sapir versicherte, die Regierung werde in Kontakt mit der Histadrut alles tun, um die Rechte des Arbeiters zu sichern.

Finanzminister Sapir ging im Einzelnen auf die Erhöhung der Preise für Grundnahrungsmittel, die unbedingt notwendig geworden sei, ein. Ohne d. Preissteigerung wären die Subsidien grösser gewesen als die heute gewaltig gestiegenen Selbstkosten. Der Minister brachte einige Beispiele für die Steigerung der von Israel importierten Rohstoffe. Als er versuchte die Leistungen der Regierung auf dem Gebiet des Wohnungsbau darzustellen, wurde er mehrfach durch lärmende Zurufe unterbrochen.

Oppositionsvertreter beklagten sich in der Debatte darüber, dass ein allgemeiner Niedergang der Histadrut heute fest-

stellen sei, die nicht mehr für ihre alten Ideale eintrete. Amos Degani (Maarach — Rafi) wandte sich gegen übertriebene Lohnforderungen, es komme nicht auf die Menge der ausbezahlten Pfunde an, sondern auf den Wert unseres Geldes.

Vor der Rede von Sapir hatten mehrere ausländische Gewerkschaftsvertreter die Histadrut-Konferenz begrüsst.

Auf der Tagung brach gestern abend ein Sturm aus, als der Likudvertreter Aridor, Gründung grülicher Arbeiterräte in al-

DEMONSTRATION DER JUNGEN EHEPAARE IN TEL-AVIV

Gruppen junger Ehepaare, die Wohnungen in einem Gebäude in Neve Avizim im Norden Tel-Avivs gekauft haben, veranstalteten vor dem Tel-Aviver Rathaus eine stürmische Demonstration. Sie wandten sich dagegen, dass die ihnen angebotenen Wohnungen kleiner sind als ursprünglich zugesagt, weil der Tel-Aviver Bezirks-Bauausschuss inzwischen an den Baubehörden Veränderungen vorgenommen hat. Sie verlangten, dass die Stadtverwaltung die Versprechungen des früheren Bürgermeisters Rabinowitz einhalten müsse.

Bürgermeister Lahat erklärte, die Stadtverwaltung werde den ganzen Fall in Kontakt mit der Bankkommission untersuchen. Es müsse jedoch auch festgestellt werden, ob diese Gruppe von Einwohnern das Recht zu besonderen Beschwerden habe. Allen sollte recht werden, und nicht derjenige solle sich durchsetzen, der den meisten Druck ausübt.

NATAD-DOLLAR WIEDER GEFAHEN

Der Kurs des Natad-Dollars ging um zwei Punkte auf 4.99 zurück. Sowohl beim schwarzen Dollar als auch bei Gold war keine Veränderung festzustellen. Der gesamte Markt war jedoch von einer Panik-Stimmung beherrscht.

Beim Handel mit wertgebenden Obligationen herrschte er-

wartungsvolle Stimmung im Hinblick auf die Veröffentlichung des Preisindex, der sicher eine erneute Steigerung bringen wird.

Aktionen von Boden- und Finanzgesellschaften gingen wegen der zu erwartenden Veröffentlichung von Bilanzen und Zahlung von Dividenden in die Höhe.

Auch Auslandsinformation soll Ministerium Peres übergehen

Minister Schimon Peres, der in der neuen Regierung als Informationsminister fungieren soll, ist mit dem Aufbau seines Ministeriums beschäftigt. Möglicherweise wird die Informationsabteilung des Auswärtigen Ministeriums und die Abteilung des Auswärtigen Ministeriums für den Empfang von Gästen auf das neue Ministerium übergehen.

Schimon Peres hatte bereits eine Besprechung mit Auswärtigen Minister Eban, um die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen beiden Ministerien zu erörtern. Die Minister kamen jedoch zu keiner Einigung, und nach der Rückkehr von Eban aus dem Ausland soll der ganze Komplex erneut erörtert werden. Peres besprach auch mit dem Leiter der Informationsabteilung des Auswärtigen Ministeriums, Harewam, die Möglichkeit der Übernahme dieser Funktion ins neue Ministerium. Eban zeigt in dieser Beziehung grosse Empfindlichkeit.

Weniger Wohnungen fuer Einwander als vorgesehen

Die Prognosen des Wohnbauministeriums über die Zuweisung von Wohnungen an Neuwanderer hat nicht als realistisch erwiesen. In einem Bericht über 11.100 Wohnungen zu Einwanderer hätte zu sein. Tatsächlich waren fast 2.200 Wohnungen im Dezember 1973 nicht fertiggestellt. Die Wohnungen noch nicht übergeben werden konnten, verteilten sich demnach: Bezirk Jerusalem — über 800, Landess — knapp 600, Negew — 350, Haifa — über 300 — fast 100.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 1974 weiterer erheblicher Rückstand zu verzeichnen.

Kreise des Wohnbauministeriums wollen z. Einzelheiten über die Schwierigkeiten bei der Verteilung keine Stellung nehmen.

nachdem er vor gar nicht so langer Zeit die Bearbeitung der Auslandsinformationsfragen durch sein Ministerium durchgesetzt hatte. Nachdem jedoch prinzipiell die Schaffung eines besonderen Informationsministeriums festgelegt wurde, wird eine Vereinheitlichung der Propagandarbeit nicht zu vermeiden sein. Peres versucht auch, ein Budget für sein neues Ministerium festzulegen.

Innerhalb der Regierung sind Erörterungen über die Erneuerung von Vize-Ministern im Gange. Adif Amori soll im Handelsministerium zum Vize-Minister für Entwicklungsangelegenheiten ernannt werden, während Adif Jaffe als Kandidat für den Posten des Vize-Finanzministers genannt wird. Die bisherigen Vize-Minister, Hammer und Jakob, haben mitgeteilt, dass sie nicht mehr einen derartigen Posten übernehmen wollen. Ansetzend wird auch Jehuda Scharai (UL) nicht mehr Vize-Minister werden, da er zum Vorsitzenden der Fraktion der UL in der Knesset gewählt wurde.

Almogi will Haifa „Ruckschrittliche überwinden“

Haifa (AS) — Haifa befindet sich in einem grösseren Rückstand gegenüber dem Landeszentrum, als der neue Bürgermeister Josef Almogi es sich vorher vorgestellt hatte; andererseits aber besitzen sehr grosse Möglichkeiten, das Versäumte nachzuholen. Dies erklärte Bürgermeister Josef Almogi dieser Tage bei einer Veranstaltung des Zirkels der Pressefreunde im Hotel Zion in Haifa.

Der Bürgermeister betonte, man müsse sofort an die Förderung der Vorarbeiten, um die Bi-Verkehrslinien, die Verschleppung manchen städtischen besichtigen.

Neue Bemühungen um Beilegung Konfliktes mit den Bäckereiarbe-

Der Bezirksbeauftragte des Arbeitsministeriums unternahm gestern weitere Bemühungen, um den Konflikt mit den Bäckereiarbeitern in Haifa beizulegen. Die Vertreter der Bäckereiarbeiter bekämpften auf ihre Sanktionen und erklärten, sie würden erst nachgeben, wenn ihnen sofort ein Monatszuschuss von IL 200 gezahlt werden würde.

Das Schicksal dieses Vorschusses könne bei den kommenden Verhandlungen über einen neuen Arbeitsvertrag entschieden werden. Das Arbeitsministerium hatte die Bäckereiarbeiter darauf aufmerksam gemacht, dass es gegen sie Dienstverpflichtungs-

befehle erlassen wer-
seien auf diese Mi-
ast und deutete a-
die Arbeitsleistung
inger werden wür-
Der Bezirksbeauf-
arbeitsministeriums
volle alles tun, um
veröffentlichung v-
ziehen kommen zu-
setzte er seine Ver-
handlungen u.a. a-
Arbeitgebern, fort.
Da die Bäckerei
um sechs Uhr morg
Arbeit begannen, v-
die Lieferung von l-
teblich.

Aus dem Kurznittel der Tel-Aviv Börsen

OBLIGATIONEN	12.3.1974	12.3.1974
6% Devel. Loan Serie 4 beaur. 4 Stück	285	285
6% Israel Electr. „B“ 4 Stück	150.1	150.5
6% Industrial Devel. Bank Serie 3 4 Stück	250.2	250.3
5% Dead Sea Works beaur. 4 Stück	151.7	150.3
6% „B“ 4 Stück	125.5	125.5
Development Loan Serie 140 — 4 year-loans	202.5	202
Mitteleisen 1961 Index 126.3	—	—
Mitteleisen 1962 Index 124.6	—	—
Mitteleisen 1963 Index 122.6	—	—
Mitteleisen 1964 Index 123.5	—	—
Mitteleisen 1965 Index 118.1	—	—
Mitteleisen 1966 Index 114.6	—	—
Mitteleisen 1967 Index 114.9	—	—
AKTIEN-MARKT		
Old Hissachur ord. shares reg.	221	223
I.D.B. Bankholding Ord. sh.	194	199
Int-British Bank beaur.	285	288
Bank Leumi „A“ ord. sh.	269	272
General Morig. Bank ord. shares beaur.	215.5	224
Int. Dev. & Morig. Bank „B“ ord. sh.	220	220
Research Insurance ord. shares	179	182
Voting Morig. Bank „B“ ord. sh.	183.5	184.5
Delek ord. shares reg.	147.5	152
Pai. Cold. Suez & Suppl. IL 10	169	171.5
Adria Pal. Investments ord. sh. reg. 1.10.10	250.9	260
Israel Land Development ord. sh. reg. IL 10	151	157
Solel Boneh Build. works 10% beaur.	128	129
Mehadrin	136	141
Anglo Israel. Investment	179	179.5
Neot Aviv	70	71.5
Rasoco 5% pref. ord. shares reg.	78	80
ASB „C“ ord. sh. shares	104.5	104.5
Dubek	58	59
Phoenicia 5% ord. pref. part. beaur.	336	339
American Israel. Paper Mills	285	289
Asela	301	301
Elgar Investments ord. shares	77	79
Elgar Investments Ltd. beaur.	183	189
Paz Investments	82	82
Wilson Clora Indus. Corp. reg. IL 10	185	185
Discount Bank „A“ beaur.	181.5	181.5
Bank Leumi Investment ord. shares	61	62.5
Gal Industries	170	170
Naphtha Ltd. ord. shares	175	177
Lapidot ord. shares reg.	175	177
L.I.D.O. 10% conv. deb.	70	70
Asa 10% conv. deb.	70	70
2.5000/100	2.6500/100	2.6500/100
3.0160/70	3.0800/70	3.0800/70
D-Mark	3.01	3.01
Watas (unter Banken)	—	—

TENDENZ AM GESTRIGEN BOERSENMARKT

Überwiegend durch die Wertpapierabteilung der Japhet Bank. Ohne Oblige.
Z = zur Comp. div.
B = zur Kasse
C = in Kasse
U = zur Verkaufer
S = Verkauf
Doll. Bonds: unverändert
Index Bonds: unbeständig
Aktien: sehr fest

ISRAEL NACHRICHTEN חֲדָשֵׁת יִשְׂרָאֵל

— Nr. 63 —

Tageszeitung in deutscher Sprache
Abonnement- und Anzeigenabteilung: Tel.
Redaktion: Tel. 30014
Nach-Redaktion ab 17.30 Uhr, Tel. 3
Tel-Aviv, Harakevet Str. 52